

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
pd@sk.so.ch
parlament.so.ch

A 0011/2021 (DDI)

Auftrag Fraktion SVP: Aktionärsrechte bei der soH ausüben; sofort Transparenz schaffen! (27.01.2021)

Die Rechtsbeziehung zwischen dem Kanton und dem kantonalen Spital ist so auszugestalten, dass der Kantonsrat alle dem Kanton zustehenden Aktionärsrechte ausübt. Der Regierungsrat wird beauftragt, die erforderlichen rechtlichen Anpassungen vorzunehmen. Als dringende Sofortmassnahme wird der Regierungsrat verpflichtet, mittels eines zeitgerechten, mindestens monatlichen Finanz- und Liquiditätsreportings gegenüber dem Kantonsrat als legitime Aktionärsvertretung Transparenz zu schaffen.

Begründung 27.01.2021: schriftlich.

Der Regierungsrat übt alle dem Kanton zustehenden Aktionärsrechte aus (§ 17 Abs. 2 Spitalgesetz). Das kantonale Spital erfüllt die ihm übertragenen Aufgaben selbständig. Der Kanton überträgt dem Spital die dazu nötigen Kompetenzen und Ressourcen. Er finanziert das Spital leistungsorientiert. Das kantonale Spital übernimmt die Ergebnisverantwortung für die ihm übertragenen Aufgaben. Es führt seinen Betrieb unter Berücksichtigung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit, der Koordination der Leistungsangebote, der Transparenz und der Vergleichbarkeit mit anderen Leistungserbringern und der Qualitätssicherung (§ 6 Spitalgesetz). Der Regierungsrat gibt mit der Vorlage SGB 003/2021 zu erkennen, dass dringende Akontozahlungen nötig sind. Es ist die Rede von «grossen wirtschaftlichen Risiken» und von «Gefährdung». Offensichtlich waren die Spitalleitung und der Verwaltungsrat der soH nicht in der Lage, genügend Liquiditäts-Reserven für die Überbrückung eines befristeten Zeitraumes von 41 Tagen bereit zu halten. Zuerst hiess es seitens des Departements des Innern (DDI), man könne die Jahresrechnung abwarten. Nach über 8 Monaten benötigt das Spital nun überraschend Liquidität in mehrstelliger Millionenhöhe. Andererseits war die soH in den guten Jahren in der Lage, die schweizweit höchsten Chefarztlöhne in einem öffentlichen Spital auszurichten und im Jahresbericht 2019 wurden noch ein Umlaufvermögen von rund 136 Mio. Franken und freie Reserven von 20,6 Mio. Franken deklariert. Wohin diese Reserven verschwunden sein sollen, ist unklar. Der Regierungsrat hat deshalb die dem Kanton zustehenden Aktionärsrechte offensichtlich nicht hinreichend wahrgenommen. Ihm ist das Heft aus der Hand zu nehmen und die Aktionärsverantwortung dem Kantonsrat als legitime Vertretung des Volkes zu übertragen.

Zur Dringlichkeit: Anscheinend besteht ein akutes Liquiditätsproblem, das über 8 Monate verharmlost wurde. Ein eklatantes Transparenz- und Führungsproblem tritt zu Tage, das dringend nach Kontrolle und Korrektur ruft.

Unterschriften: 1. Rémy Wyssmann, 2. Stephanie Ritschard, 3. Josef Fluri, Matthias Borner, Markus Dick, Tobias Fischer, Sibylle Jeker, Beat Künzli, Peter M. Linz, Christine Rütli, Rolf Sommer (11)